

Der beste Grund

Anja Kieser

Warum sollte ich an Gott glauben? An einen Gott, der menschlich geworden ist? Menschliche Gefühle kannte, aushalten musste, sogar sterben musste, wie ein Mensch! Warum glauben?

Meine Antwort ist: Dieser Gott ist der einzige Grund, der bleibt, wenn mir der Grund unter den Füßen wegbricht.

Und das gibt es. Wenn der Mensch stirbt, den ich liebe. Wenn das Kind notoperiert werden muss. Wenn eine Diagnose mein Leben auf den Kopf stellt. Wenn ich betrogen, belogen, ausgenutzt wurde. Wenn der Grund unter mir bebt. Verschwindet und ich ins Bodenlose falle von einem Moment auf den nächsten.

Dann brauche ich einen Halt, der anders ist, als der Halt, den Menschen geben können. Dann gibt es nur noch einen Grund, der mich hält. Gott. Gott ist zeitlos, raumlos. Gott ist nicht an diese Welt gebunden, aber fest mit ihr und den Menschen verbunden.

Gott steht fest. Gleich was passiert, es ändert an seiner Liebe nichts. Daran kann ich mich festhalten. Auf diesem Grund kann ich trauern, klagen, weinen und neuanfangen, wenn die Zeit gekommen ist. „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, schrieb einer. Das ist es.